

Warum sollen wir uns mit dem Thema Endzeit beschäftigen?

Rolf J. Dietz, 2018

Die Bibel drängt uns dazu, weil sie damit einfach überfüllt ist. Ab den Moment des Sündenfalls fing Gott an, Errettung zu vorhersagen (1Mo 3,15). Das A.T. ist übersät mit Vorhersagungen über das erste und das zweite Kommen Jesu.

Ein zweites Ziel ist, die richtige Einstellung zum Thema fördern. Viele Geschwister leiden und einige werden sogar seelisch krank, unter die Last der Sorge um die Endzeit.

Die tröstende Hoffnung ändert unser heutiges Leben

Die Gottlosen sind diejenige, die sich sorgen müssten wegen der Wiederkunft Christi, tun sie aber nicht. Uns, die wir zum Herrn gehören, sollen diese Worte zum Trost dienen:

Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet nun einander mit diesen Worten! (1. Thessalonicher 4,17-18)

Ein glaubender Christ leidet sicher schon genug und ist geübt im Leiden (Joh 16,33). Er darf sich nicht vor zukünftigen Leiden fürchten (Mt 6,34). Jesus hat uns Macht gegeben, den heutigen und alle zukünftigen Tagen zu bewältigen, dass wir mutig in die Zukunft schauen, erfüllt vom Heiligen Geist:

Er aber sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat; sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde! (Apostelgeschichte 1,7-8)

Jesus hat uns verboten über dieses Thema zu sorgen, aber, andererseits, hat er uns die Endzeit detailreich offenbart. Warum brauchen wir

die Informationen, wenn wir uns nicht darüber sorgen sollen? Weil diese Informationen unser heutigen Alltag und alle unsere Einstellungen ändert:

- Die Gewissheit der Auferstehung und Himmel schenkt unserem Leben den wahren Sinn (1. Korinther 15,19-20).
- Die Gewissheit, dass die Bösen verurteilt werden, schenkt uns Kraft, weiter die Ungerechtigkeiten zu ertragen.
- Die Gewissheit, dass unsere Mühen belohnt werden (Offb 22,12), schenkt uns Kraft, weiter kräftig für den Herrn zu arbeiten.
- Die Gewissheit, dass wir vor dem heiligen Gott treten werden schenkt uns Mut, uns zu heiligen (1Joh 3,3).
- Die Gewissheit, dass Gott die Geschichte der Menschheit fest im Griff hat, nimmt uns die Ängste vor politische Veränderungen.
- Die Gewissheit, dass wir im Himmel kein Leid mehr haben werden, schenkt uns Kraft, die gegenwärtige Zeitspanne zu ertragen.
- Die Gewissheit, dass Jesus seine Nachfolger zu sich holen wird für die ewige Freude, bewegt uns diese Botschaft bis zur letzten Minute zu verkündigen, viele Menschen einladen diese Gnade auch zu empfangen.
- Die Gewissheit, dass Jesus als Richter, König und Löwe kommen wird, verleiht Sinn seiner demütigen Position beim ersten Kommen, als Diener und Leidender.
- Die Gewissheit, dass Jesus die Welt 1000 Jahre lang regieren wird mit Gerechtigkeit, erfüllt uns mit Hoffnung und Freude.
- Die Gewissheit eines unendlichen Lebens mit Gott, hilft uns der irdischen Güter und Lüste loszusagen.

Ich könnte hier weitermachen, aber du merkst schon, lieber Leser, wie die Informationen über die Endzeit unsere Einstellung zur Gegenwart grundsätzlich ändern. Deswegen müssen wir das Thema studieren.